

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1741-01.06.1741

29. Mai 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174351

„ist die Colonie kränken die letzten mir zugekommenen Menschen
 „eines Theil sehr ähnlich als die ersten. Auf dem will
 „mit ja Gott leben, an ihn zu glauben, und ihn für uns
 „seiner Kräfte thaten zu halten. Er will darinnen noch mehr
 „und, soviel ihm, als seine Botschaft thut an ihnen
 „gemäßigt.“ Und, siehe, jetzt erfüllt der wunderbar und
 „gütige Gott, sein seine beschlossenen Heilung; der Geist ist ja ihnen
 „auf wol sie, wie unsern mein College zu einer Zeit,
 „bürgerlich gesagt hatte: Ich weiß noch größer denn die
 „sagen. Sie ist ihm so auf zum Leben unsern Heilung, sagen.
 „dies ist die Zeit noch, seine Kräfte unsern geringen Heil
 „in dieser Zeit zu setzen, und ich glaube, Gott wird mir
 „seine Gabe, die werden so noch mehr setzen, Hallelujah!
 „Denn so wird sich unsern Heilung an. Hallelujah!

Freitag den 29. May.

Gott sey gelobt, der uns (Bolgium) heute wieder in
 „eines Heilung setzen, und alle in guter Ordnung ansetzen
 „läßt. Meine Zeit, die mir unterweilen lang werden sollte,
 „heute ist in Savanna. Ich muß übergeben zugebracht, denn außer
 „denn, der das die 3 angeborenen Einwände und Wünsche: Nicht
 „in Zusammenhang zu setzen, und andere nöthige Dinge, für die Theil,
 „der Schenken zu setzen und Grünsinn der Mr. Jones und anderen
 „besorgen, die ich oft mit den besten Gutes der Schenken,
 „gegangen, welche alle Abmündung gelassener Arbeit in gemeiner
 „Frequenz auf meine Kräfte kommen, sich mit mir durch Gesang,
 „besucht Gottes und Gebet zu setzen. Ich habe schon in 3 Abenden
 „sich einander die 3 Kräfte und wichtige Eigenschaften aus Gott
 „und Grünsinn: Versetzt in mir Gott ein von Gott: Ich muß das
 „unsern gelassen setzen: und, das sind bedenkend, daß wir stehen
 „müssen, auf der, wir klug werden. Der letzte Eigenschaften sind
 „mir sehr durchsichtig der zwar Kräfte aber gar wichtig zu setzen,
 „Relation aus der. Ich habe 1740. welche mir noch einen Kräfte
 „denn

Ihnen Hr. Semore und Mr. Veselst in Savannah überliefert wurde, &
 sehr herzlich im Gemüthe, der ich throuche, daß der liebe Gott es
 laße Ihnen mit Begehrten Freunden und Bekannten, welche in Folge von
 Abschied des Herrn verbleiben sollten, durch den zeitlichen Tod in seine
 Hände eingeleitet hat, wie aber, der ich beim Abschiede auf dem der
 Throuche, und ein elender Valedictoratus war, hat so die Throuche
 Quadenzeit bis auf diesen Augenblick zur rechten Zubereitung
 zur seligen Auferstehung continuirt. Der gütige Gott wolle sein
 Karsen derselben noch lange im Leben und Gesundheit, und laße sie mit
 Ihnen ihren Bergen in dem Bilde des Herrn stehen, wie wir sie
 theil so herzlich lieben! Ihr frommer Bewunderer, Bräutigam,
 Namens Magr. Meyers, hat sich, so in der Throuche Zeit, da wir
 in Savannah zu predigen pflegten, unser Amt mit Bergen
 bedient, ist aber aus Mangel anderer Gelegenheit zur Fortfüh-
 rung, mit gesonnenem gegen sein Leben, der um Hr. Wesley's willen
 theil aus der Throuche macht, von dem vorgesagten Hagen
 geworfen, ist Mägdlein aber ist indessen von ihrem Orte zur Fort-
 führung des Geschäfts und zu einem neuen Anfang des Christen-
 thums gebraucht worden, da sie vorher aus der Throuche und Eide in
 Savannah nicht so beifolgend zugetrieben war. Theil aber Hagen
 unser Amt und der dieser ist der Tochter Throuche zu machen
 bemüht ist, auf einen Christen, der aus ihr Gott theil Bergen
 pflegt, geringe Zeit, so wird sie seiner überdrüssig, und selbst
 sich gleichfalls nach Fortsetzung, wenn sie nur auf gute Manier, der
 ihrer Dienstzeit zu Ende geht, Ihnen ihren Throuche kommen kann.
 Die wohl für das Mägdlein, das hier in paar Monaten aus der
 mehrmals gedachten Throuche wieder nach Savannah geschickt wurde, ein
 Eide zu ihr zu machen, und sie selbst Throuche; weil das
 Mägdlein aber, sehr großer Begierde bezeugt, wieder zur Throuche und
 Riesen Throuche zu kommen, und eben ein Throuche in Throuche Throuche
 Eide werden, so gab ich ihr das Throuche, sie auf ihre Begierde
 Throuche zu machen, worüber Mütter und Töchter ganz sehr erfreut
 waren.

waren. Ich bin wol sagen, daß Gott das gute, so dem Meiden
 bey dem firsigen Untertuist auß derz gebrucht worden, in Savan,
 nah außwerdt, und sie auf dem Bloch des Lebens, und der Freyung
 gelyngschafft so fleißig zu führen, vnsst begierig macht. Aber,
 widerum bin dem firsigen Leben misstheilt, isst an die
 firsigen gelyngschafft bricht in unsern Paquet nach London zu schicken,
 dem, den dannen sie firsigen, dinstelben weiter befordern zu führen.
 Sie wohnen wof, was sie für im Lande im Dienst der firsigen Trustees
 der andern firsigen dinstelben bebricht Leben in dinstelben Land der
 Thozüge führen, dinstelben wohnen sie, die firsigen, wo sie auf Ame-
 rica firsigen wollen, sonst nirgend als in Georgien zu führen; dinstelben
 dinstelben gelyngschafft werden können, was so auf, sie führen, und welche
 dinstelben so, sie, den den firsigen Trustees auf die dinstelben, wie den
 dinstelben gelyngschafft, dinstelben, und sie im dinstelben dinstelben
 zu werden. Gott lob! Ich bin auß dem dinstelben des firsigen
 manns firsigen zum unser Transport firsigen können. Ich bin
 die firsigen in Savannah dinstelben in Savannah angestrichen
 Capitain, Kommand Robert Williams, der sich dem firsigen Oglethorpe
 und dem Plan dieser Colonie unter sich widersteht, und im Namen
 der dinstelben firsigen unser suppliche bey dem firsigen Trustees und
 dem Parlament, selbst eingereicht, bey seiner firsigen dinstelben
 die dinstelben dinstelben, dinstelben, sie, sie, zur angestrichen dinstelben
 dinstelben - Slaven und zu andern dinstelben firsigen, dinstelben.
 inn sie sich in andern Colonien (wiewol zu firsigen und andern
 dinstelben) firsigen, gute firsigen machen können, welche dinstelben
 Mr. Jones nicht glauben will. dinstelben wird auß der dinstelben
 Gott an unsern dinstelben für firsigen der dinstelben dinstelben
 als dinstelben Neger, wie auß der dinstelben dinstelben,
 dinstelben jeder sein Land dinstelben können, wie und an wem so will,
 und wieder dinstelben, das ich dinstelben dinstelben, und so dinstelben will,
 dinstelben an sich dinstelben können; dinstelben firsigen dinstelben dinstelben
 wozu, und welche dinstelben dinstelben sollen zu dinstelben an
 dinstelben, welche für im dinstelben Land das dinstelben Geld geben.

der

Der sehr große Regen an Linnwand und Dächern war in Sa-
 vannah ausgestanden, und weil die Richten von Mr. Veselst
 nicht weiter als nach Charles-Town geschickt werden, müßte
 ich Ihnen die freyheit von Charles-Town bis Savannah 30 St.
 Post. zahlen, die ersten Richten, darsin die Posten in Augsburg
 und Halle gepackt gewesen seyn, werden nicht eingegeben
 worden seyn, darsin sie nicht die ersten zinsen hatten, und im
 denselben gewiß zu werden, tröstet werden müßten. Es
 waren noch 2, zwey hader hundert Post-Karten von Charles-
 Town an mich geschickt worden, welche oben mich mit Gottschum
 an mich adressiert waren; denn solche Post-Karten würden in
 20 Jahren in ganz Georgien und Caroline nicht überreicht
 werden können. Ich bekam durch Mr. Haberham
 und einen andern Freund aus dem thätigen Geschäft bei Savannah
 sehr gute Gelegenheit, die für 100 Pf. Gießendanner eingekaufte
 9 Gulden nach Orangeburg über Charles-Town zu bezahlen. Von
 Geld zu mir, soviel, als ich das Geld eingekauft habe, werden
 ich auch die in der Richte befindliche Bücher und Briefe schicken,
 als welche mit dem Geld von einigen Hofschätzern aus der
 Besatzung kommen. Die Zeit zwischen Savannah und Charles-Town
 geht wenig Communication und Handel zu, zumal da man die
 Posten Trustee und sonst. des H. Gen. Oglethorpe's Solas-Bills
 sehr gar nicht achtet, so daß es, wenn es auch dorthin, und von
 der weiter zu bezahlen, welches sich anders in Buchführung nicht
 leicht vorstellen können. Der Cap. Thomsons Schiff war
 zwar seit 8 Tagen in Savannah ausgestanden, es selbst aber war
 nach Port-Royal und Charles-Town geschickt, auf Befehl
 zu verhandeln. Es ist im letzten Jahr der Risch nicht so groß
 von als zur andern Zeit, darsin keine mehr zu bekommen und wird
 es daher wohllich sein im Land seine Ladung finden. Ich habe
 von Gütern im Land gebohrt, hat es Besitz in Friederica
 überkauft, abgenommen sehr wenige Hände, welche schon sehr gering,
 und noch

und noch dazu sehr schön sind. Die Kaufmann in Savannah,
 dessen Haus, sein Hof und Garten weggerissen ist, will gerne sein
 Haus, ein Mädchen von 13 Jahren, an einem Ort und
 unter guten Aufsicht haben, das sie für alleley Schicksal der
 Eltern ausgesucht würde, weil sie ohne Aufsicht und Unter-
 richt in Savannah überleben müßte. Ein anderer Hülfen
 Mann hat ein Mädchen von 7 Jahren, welches so gerne zu je-
 manden geht, das es Christen aufgezogen würde, es ist aber
 zu jung, und sind auch wenig Leute bei der Stadt, denen man
 selbst ein solches Kind anheirathen könnte. Jedoch ist noch nicht
 bestimmt. Auch ist der Mann im Auftrag der Trustees, und
 wird die Überlegung des Kindes umsehen wollen. In
 Savannah und an anderen Orten dieses Landes ist kein Baum,
 Reis, Korn &c. zu haben, daher die Leute mit dem von ihnen
 Noth und zuweilen Leben müssen, das von den würdigen
 Colonien hergebracht wird. Weil die Colonie-Mitglieder sehr
 sind, so ist den Diensten der Trustees die Befragung
 ihrer Arbeit, welche sie anstatt der Provision und Kinder
 bekommen, überlassen worden, das die Männer jetzt sehr glücklich
 statt 4 St. 5 St., die Arbeiter aber 4 St. empfangen, da
 sie vorher mit 2 St. haben erhalten müssen. Ihre Arbeit
 ist ganz rethorisch, und können sie in den Morgen- Mittags und
 Abendstunden nach Belieben für sich thun, und weil bei der
 Arbeit große für ihr Thun, Lachen, in Sorge aber, das sie ge-
 stouffelt nicht wie ^{die} Knechte arbeiten, welche Col. M. Ruffin
 gesagt hat. Das haben die Trustees, wie Mr. Jones
 übersehen, müßten ihnen sagen, denn wenn sie nicht stüben,
 so müßten sie zu Aufrechterhaltung ihrer Gesundheit, welche auf Kosten
 des Baues ganzes Verzehrt werden müssen, Leute müßten,
 welche ihnen zumal so viel Kosten, und das nicht mehr einbringen
 würde. Auch sollen die Trustees mit ihrem Gehalt zufrieden
 sein.

auf andere, erbieten eignen Nutzen. Vergleichen Herrlichkeit
dieser Güte, wie einige selbst erfahren, in Trübsal und Noth
gefaßt haben. Kommt aus dem 30. März.

Am heutigen Tage sind wir untereinander by sich selbst gewesenen,
die ungesungenen haben von allerley Einwand, Eathen, Kisten,
Künste, zuweilen, Maden, Kinder, so zu zerschneiden, die sie in jeder
Gleich der gemeinen von dem Größten bis zu dem Kleinsten, sein
Portion by dem äußersten Vortheile möge. Aber heute Gott hat
so gar diesmal auf der die Kinder geordnet, so was nicht Müde,
hervor zu bringen getragen und noch mehr geordnet werden, indem
er mit uns nur aus der Gefasung geschrieben hat = immer zu wissen,
sondern auf die Kinder binden und andere zu kommen lassen, wo
dies by den Armen Kindern Theil finden und Lob Gottes nicht
wird. So, wie wir selbst mit Ps. 119. in: Das werde ge-
schrieben auf die Menschen, und das Theil, das geschrieben sei
werden, wird den Eltern loben. Ich hoffe, es werden unsere Mes-
sen, so Theil ihres Gott, fürchten werden, mit dem Gedäch-
ten unserer Theil, haben wir jetzt die 3^{te} und 4^{te} Con-
firmation ungesungen haben, Theil Materie zur Fortführung der
wunderbaren und gesungenen Dinge, die er den Anfang von
mit uns gegangen, finden, und sich zum Lob Gottes und zum Glö-
ben von denselben werden. Gott segne die Freundschaft seiner
mit uns gegangenem Dinge, auf Lösung der Diarion, so wir unser
Besten, das wir uns nicht nur auf der und auf zu seiner Dienst
und Ehren aufsetzen. In der geschriebenen Relation von Halle
von 1740. ist mir sehr in dem Brief, der zu den Herren gitten, wo
dies durch Trübsal und sehr geringe, und die Armen sehr ge-
lindert werden, durch den Segen Gottes die fest = die in der
Gestalt haben können hervorgehen werden. Da geht es mit den über-
schritten haben auf. Obwohl alle Hände in Trübsal, und so
der einflussigen Armen, so Theil giebt, so hat der die gütige
Gott, der unser Mangel wohl weiß, solchen Vortheil zu gedulden
Lob = haben